

Veröffentlicht auf *Kirchenbote* (<http://kirchenbote.de>)

[Startseite](#) > [Gallery List](#) > [Anja Todt's Galleries](#) > Als Christ ein bisschen verrückt sein

25.05.2016

## Als Christ ein bisschen verrückt sein

**Aus vielen Gemeinden der Umgebung sind Männer nach Rulle gepilgert, haben die Messe gefeiert und danach gefrühstückt. Das Motto: „Selig die Barmherzigen.“**

Das Eingangsglied klingt sehr kräftig. Das liegt wohl daran, dass die Gemeinde fast nur aus Männern besteht. Sonntag, halb neun: Bei Sommerwetter feiert Weihbischof Johannes Wübbe die Messe der Männerwallfahrt am Außenaltar der St.Johannes-Kirche Rulle. Männer aus dem ganzen Bistum sind dabei. Um 6 Uhr pilgern sie am Osnabrücker Dom los. In Haste stoßen weitere Männer dazu.

Pastoralreferent Sebastian Mutke, Männerseelsorger, ist das erste Mal dabei und begeistert von der Teilnehmerzahl: Am Dom starten 50 Männer. Eine andere Gruppe kommt aus Richtung Bohmte, Ostercappeln und Icker. „Wir gehen auch zu Fuß zurück“, sagt Bernd Dieckhoff aus Ostercappeln. Nach Osnabrück gibt es einen Bustransfer. Für viele ist die Wallfahrt Tradition. Väter und Söhne laufen zusammen. So auch Heinz und Urban Völler aus Gellenbeck. Was ihnen gefalle, sei das Pilgern „durch die Natur, der Zusammenhalt, die geistlichen Impulse“, sagt Urban Völler.

Es gehe um Gesang und Gebet – und „um die Gespräche auf dem Weg“, so Hubert Escher aus Icker. Die seien anders als im Alltag: Es gebe ein Ziel, „eine ähnliche Grundlage“, sagt Martin Wessel. „Seit gut 30 Jahren sind wir dabei“, so Theo Hammerlage. Er kommt wie Escher und Wessel aus Icker. Auf die Frage nach dem Grund für ihre Teilnahme stimmt er Heinz Völler zu: „Wenn man nicht mitkommt, fehlt einem was“.

### Durch den Müll hinaus in die Natur

Das Motto der 83. Männerwallfahrt: „Selig die Barmherzigen“. Weihbischof Wübbe spricht über eine Zeichnung mit dem Titel „Die barmherzige Dreifaltigkeit“. Zwischen Vater, Sohn und Geist sitzt ein Mensch: Er wirkt ausgezehrt, entmutigt. Gott sei da, gerade in der Bedrängnis. Da gelte es, Mut zum Vertrauen zu haben.

Wübbe fordert zu Barmherzigkeit untereinander auf. Die Gläubigen müssten „Boten der Freude Gottes an seiner Schöpfung sein. Barmherzigkeit öffnet Raum, in dem Veränderung möglich wird“. Man solle sich „im und durch den Geist Gottes die Hände reichen“, sagt er zum Friedensgruß. Wübbe erzählt vom Start am Dom. Die letzten Gäste der Maiwoche seien auf dem Heimweg gewesen. Sebastian Mutke erinnert sich an den Müll in der Hasestraße. „Das Feiern hinterlässt Spuren, die nicht unbedingt fruchtbar sind. Wir sind mittendurch gelaufen, durch den Müll hinaus in die Natur, da kann man aufatmen“. Das zeige symbolisch, worum es geht: Freud und Leid der Menschen wahrnehmen, dabei sein.

„Die Wallfahrt bildet einen Gegenpunkt, der auch cool sein kann“, findet er. Heute sei so etwas ungewöhnlich und nicht selbstverständlich. Gerade Sonntagmorgens. Aber, so Mutke: „Ein bisschen verrückt darf man sein als Christ“. (kaw/Fotos: Katharina Westphal)



[1]



[2]



[3]



[4]



[5]



[6]



[7]



[8]

Copyright 2016, Kirchenbote

**Quellen-URL:** <http://kirchenbote.de/content/als-christ-ein-bisschen-verr%C3%BCckt-sein>

**Verweise:**

[1] [http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16\\_05\\_rulle1.jpg](http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16_05_rulle1.jpg)

[2] [http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16\\_05\\_rulle2.jpg](http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16_05_rulle2.jpg)

[3] [http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16\\_05\\_rulle3.jpg](http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16_05_rulle3.jpg)

[4] [http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16\\_05\\_rulle4.jpg](http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16_05_rulle4.jpg)

[5] [http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16\\_05\\_rulle5.jpg](http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16_05_rulle5.jpg)

[6] [http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16\\_05\\_rulle6.jpg](http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16_05_rulle6.jpg)

[7] [http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16\\_05\\_rulle7.jpg](http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16_05_rulle7.jpg)

[8] [http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16\\_05\\_rulle8.jpg](http://kirchenbote.de/sites/bz4.bistumspresse-zentralredaktion.de/files/imagecache/node-gallery-display-full/images/fotostrecken/16_05_rulle8.jpg)